

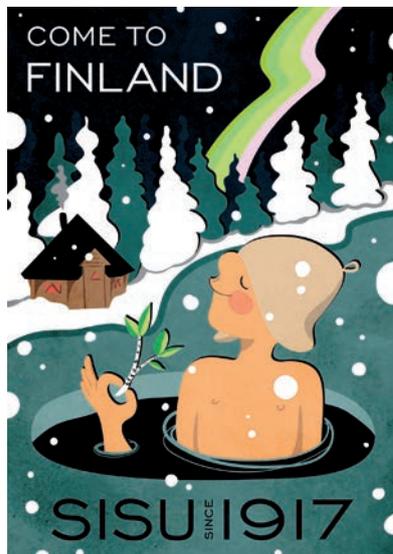
Per-Olof Nyström, 1960



Führungen

Öffentliche Führungen, Sonntag, 12 Uhr:
28. Januar, 25. Februar, 18. März (Buchmesse), 15. April
Führung 60+, Dienstag, 15 Uhr:
6. Februar und 10. April
(für Gäste ab 60 Jahren ganztags ermäßigter Eintritt)

Führungen für Gruppen ab 5 Personen nach
Absprache buchbar.



Mareike Mosch, 2017

Ausstellungsdauer

28. Januar bis 15. April 2018

Öffnungszeiten

Montag – Freitag 10 – 17 Uhr
Sonntag 11 – 17 Uhr
Samstags und 30. März (Karfreitag)
sowie 1. April (Ostersonntag) geschlossen
Geöffnet am 17. März (Buchmesse)
und 2. April (Ostermontag)

Lesung

Mittwoch, 11. April, 19 Uhr, Eintritt frei
Frans Eemil Sillanpää, Finnlands Literaturnobelpreisträger,
und sein Roman »Jung entschlafen«
In Kooperation mit dem Finnland-Institut und dem Guggolz-
Verlag, Berlin



Museum für Druckkunst

Nonnenstraße 38, 04229 Leipzig
Telefon 0341-231620
info@druckkunst-museum.de
www.druckkunst-museum.de
www.facebook.com/museumfuerdruckkunst

Anfahrt

Tram 1 oder 2, Haltestelle Holbeinstraße
Tram 14, Haltestelle Nonnenstraße

Parkplätze

Parkhaus gegenüber dem Museum (kostenpflichtig)

Abbildung auf Seite 1:
© Erkki Hölttä, 1948



Finnische Plakate seit 1853



Auf nach Finnland. Ausstellung

Museum für Druckkunst
28. Januar bis 15. April 2018

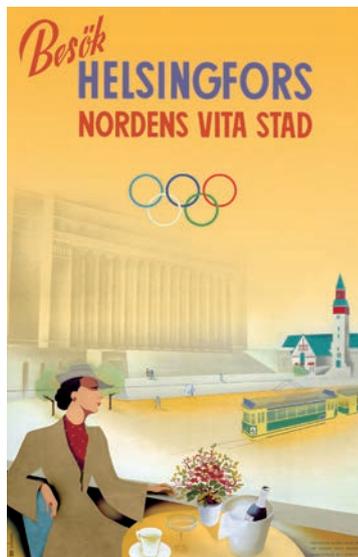


Anonym, 1898

Tiefblaues Wasser mit einem winzigen Schiff, umgeben von Wäldern, oder weit entfernte Berghütten inmitten einer Schneelandschaft. Finnland ist das Land der 1000 Seen und ein Ort der Sehnsucht. Nach der Unabhängigkeit Finnlands vor 100 Jahren musste sich das Land international erst neu positionieren. Der aufkommende Tourismus war dafür eine gute Möglichkeit, um Reisende auf der ganzen Welt anzusprechen. Finnland gelangte als landschaftliches Paradies auf die touristische Landkarte und zieht seitdem die Menschen in seinen Bann.

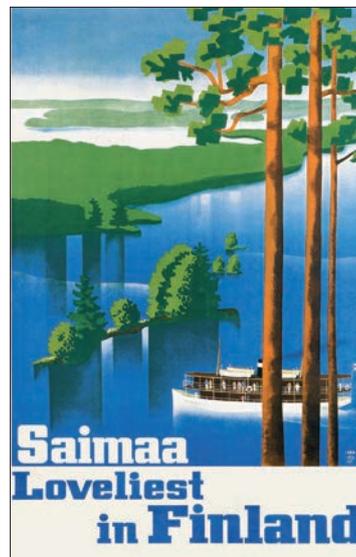
Dies erkannte vor einigen Jahren auch der Sammler Magnus Londen. Als er eines Tages durch Helsinki spazierte, sah er an einem Schaufenster ein Originalplakat aus den 1930er Jahren. Das Motiv: Eine elegante Dame, die an einem Champagnerglas nippt, im Hintergrund die Stadt Helsinki. Dieses Plakat gab ihm den Anstoß, »Plakatjäger« zu werden. Und so entstand seine Sammlung von über 100 Vintage-Plakaten, die nun in Leipzig präsentiert wird.

Jorma Suhonen, 1939



Gunnar Forsström & Göran Hongell, 1930

»Auf nach Finnland« ist eine Hommage an die finnische Plakatkunst der letzten 150 Jahre. Die Ausstellung zeigt rund 80 Plakate, die im jeweiligen Stil der Zeit gestaltet und in Techniken wie dem Buchdruck, der Farblithografie oder dem Offsetdruck hergestellt wurden. Die grafische Gestaltung der Plakate übernahmen Künstler aus Finnland wie Osmo K. Oksanen, Erik Bruun und Jorma Suhonen. Aber auch Designer aus Deutschland wie Adolf Bock, Alfred Mahlau und Wilhelm Handschke waren vertreten.



Paul Söderström & Göran Englund, 1939



Heikki Ahtiala, 1950

Ab den 1960er Jahren wurde die künstlerische Grafik zunehmend von der Fotografie verdrängt.

In der Ausstellung zu sehen sind auch in den letzten Jahren bei einem Wettbewerb entstandene Plakate, die eine Überleitung zwischen Vergangenheit und Gegenwart darstellen.

Der Katalog zur Ausstellung ist für 10 € im Museumsshop erhältlich.



Ingrid Bade, 1936